

**Fraktion SPD /
Grüne/FDP/FBK**
c/o Werner Engl
Fraktionssprecher
Luitpoldstraße 11
D-82152 Krailling
Fon (089)8562431 (priv.)
(089)34020611 (gesch.)
Fax (089)55270730 (priv.)
(089)34020615 (gesch.)
e-mail@w-engl.de

Fraktionen SPD / Grüne/FDP/FBK
c/o Werner Engl, Luitpoldstr. 11, 82152 Krailling

Gemeinde Krailling
Frau 1. Bürgermeisterin Christine Borst
Rudolf-von-Hirsch-Straße 1

82152 Krailling

Krailling, 16.09.2010

Antrag für die öffentliche Sitzung des GR am 28.9.2010

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
für die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Krailling am 28.9.2010 bitten unsere
Fraktionen um die Aufnahme des folgenden Antrages in die Tagesordnung:

Antrag:

Das Bau- und Umweltamt der Gemeinde Krailling erarbeitet bis zur Gemeinderatssitzung
Ende Oktober ein Konzept für einen differenzierten Winterdienst mit folgenden
Zielsetzungen:

- Reduzierung des Taumittleinsatzes,
- Reduzierung der Kosten,
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit insbesondere auf den
Hauptverkehrsachsen bzw. Busstrecken, im Bereich von Verkehrsübergängen,
Gefahrenstellen, etc.,

Als Orientierungsrahmen sollten die Empfehlungen des Landesamts für Umweltschutz
Stand 2/2010 hinzugezogen werden. Einsehbar unter
www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_63_streusalz_splitt_winterdienst.pdf sowie die
Untersuchungen und Empfehlungen des Deutschen Forschungszentrums für Umwelt und
Gesundheit in München [www.helmholtz-muenchen.de/
neu/Aktuelles/Presse/2005/streusalz.php](http://www.helmholtz-muenchen.de/neu/Aktuelles/Presse/2005/streusalz.php). Auf die praktischen Erfahrungen zahlreicher
Städte und Gemeinden kann zurückgegriffen werden (z.B. Stadt München, Stadt
Salzburg, Gemeinde Poing, Gemeinde Eichenau u.v.m)

Begründung:

Der Winterdienst verursacht jährlich erhebliche Kosten für die Gemeinde Krailing. Gleichzeitig führt der Einsatz von Taumitteln generell zu erheblichen Umweltbelastungen - direkter Art, auf straßennahe Bäume, Pflanzen und Tiere aber auch indirekter Art, durch Austrag in den Boden bzw. das Grundwasser. Gerade in einer Gartenstadt sollte daher sparsam mit Taumitteln umgegangen werden. Durch ein differenziertes Konzept für die unterschiedlichen Straßenkategorien könnte Geld gespart und die Umwelt geschont werden.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Adrienne Akontz